

Blutzuckerselbstmessung

Die Messung des Blutglukose-Wertes aus Kapillarblut bei Diabetes mellitus dient der Verlaufskontrolle, der Erkennung von akuten Stoffwechselentgleisungen sowie der Anpassung der Therapie.

Der G-BA hat mit Beschluss vom 17. März 2011 die Verordnung von Harn- und Blutzuckerteststreifen für Patienten, die nicht mit Insulin behandelt werden, ausgeschlossen. Ausnahmen sind möglich bei instabiler Stoffwechsellage je Behandlungssituation bis zu 50 Teststreifen.

Die Krankenkassen/-verbände in Schleswig-Holstein haben mit vielen Herstellern von Blutzuckermessgeräten Verträge über eine kostengünstigere Versorgung der Versicherten mit den entsprechenden Blutzuckerteststreifen abgeschlossen.

Die Empfehlungslisten, aufgeteilt nach [Primär-](#) und [Ersatzkassen](#) finden Sie auf der Homepage der KVSH unter [KVSH - Arzneimittel](#). Kostengünstig ist die Verordnung des Quartalsbedarfes.

Bitte beachten Sie, dass die angegebenen Preise nicht für Re-Importe gelten.

Die Anzahl der verordneten Teststreifen muss mit der ärztlichen Anweisung zur Häufigkeit der Messungen übereinstimmen. Als Orientierungshilfe können die Praxis-Empfehlungen der Deutschen Diabetesgesellschaft herangezogen werden, in Anlehnung daran haben wir die folgende Tabelle mit Empfehlungen zur Häufigkeit der Messungen erstellt:

Diabetestyp- und Behandlungsform	Anzahl pro Tag Regelfall- Maximal	Anzahl pro Quartal Regelfall- Maximal	Bemerkung
Typ 1 und Typ 2 Intensivierte Insulintherapie (ICT) oder Pumpe	4-6	400-600	mehr als 6 Messungen pro Tag (ca.8) können bei Patienten mit Hypoglykämie-Wahrnehmungsstörung oder bei Kindern (8-10 Teststreifen/Tag) akzeptiert werden
Typ 1 und Typ 2 Intensivierte Insulintherapie (ICT) oder Pumpe und rtCGM (Real-Time-Messgerät)	1-2	200	Bei Sensorwechsel, in besonderen Situationen (z.B. Sport), bei Infektionskrankheiten, bei Diskrepanz zwischen Wert und Befinden
Typ 2 Konventionelle Insulintherapie (CT) auch in Kombination mit Oralen Antidiabetika (OAD)	1-2	150-250	Messung nüchtern und/oder vor dem Abendessen; alternativ 2 Tagesprofile mit jeweils 4 Werten pro Woche oder Treppenprofil
Typ 2 mit oraler antidiabetischer Therapie		50	nur bei Erstmanifestation zu Schulungszwecken oder instabiler Stoffwechsellage und Nichterreichen der Therapieziele
Insulinpflichtiger Diabetes mellitus in der Schwangerschaft	7	700	täglich prä- und postprandiale Messung